

Fr 01/02

Eingang:
01102/21 Rd



Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr
und Wohnen · Postfach 31 29 · 65021 Wiesbaden

Geschäftszeichen M 4 – Drucksache 20/4349

Herrn
Präsidenten des
Hessischen Landtags
Postfach 32 40
65022 Wiesbaden

Dst.-Nr. 0458
Bearbeiter/in Frau Dahlhoff
Telefon 0611 815-2013
Telefax 0611 32 717 2013
E-Mail cornelia.dahlhoff@wirtschaft.hessen.de
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom

Datum 27.01.2021

Kleine Anfrage
Elke Barth (SPD) vom 04.01.2021
Zustand von Straßen und Brücken im Hochtaunuskreis – Teil 2
und
Antwort
Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragestellerin:

Eine gute infrastrukturelle Versorgung des Hochtaunuskreises ist einen der wesentlichen Herausforderungen für die Zukunftschancen der gesamten Region. Hierbei ist es wichtig, die Zustandsbeschreibung der einzelnen Straßen und Brückenbauwerke genau zu kennen und hieraus Erfordernisse für Sanierung und Neubau ableiten zu können. Dabei ist die abstrakte Summe der Investitionen nur ein Indikator. Wichtiger Indikator der Beurteilung nach einer guten Infrastruktur ist der ins Verhältnis gesetzte Anteil an intakten, sanierungsbedürftigen und dringend sanierungsbedürftigen Straßen und Brücken und dessen Veränderung.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Bei Regierungsantritt der Landesregierung in der 19. Legislaturperiode im Jahre 2014 befand sich über ein Fünftel des Landesstraßennetzes in einem sehr schlechten Zustand. Der Sanierungsstau hatte sich teilweise über Jahrzehnte aufgebaut. Als Reaktion startete die Landesregierung die Sanierungsoffensive 2016 - 2022, die schrittweise in Einzelmaßnahmen investiert und den Grundsatz „Sanierung vor Neubau“ verfolgt. Hierfür wurde anhand einer Prioritätensetzung nach fachlichen, objektiven und transparenten Kriterien, wie Verkehrssicherheit, Verkehrsbedeutung, Verkehrsqualität, Umfeldsituation und Straßenzustand ein Straßenbauprogramm für sieben Jahre aufgestellt.

Mit diesem Programm werden mittlerweile rund 600 Mio. € für gut 700 Einzelmaß-



nahmen aufgewendet. Dadurch konnte der Anteil von Sanierungs- und Erhaltungsausgaben an den Investitionsmitteln von ca. 72 % im Jahr 2014 auf ca. 90 % im Jahr 2019 gesteigert werden.

Insgesamt konnten die Investitionen in die Landesstraßen erheblich gesteigert werden. Wurden im Jahr 2013 lediglich 86,5 Mio. € in den Landesstraßenbau einschließlich des Radwegebaus investiert, sind für das Jahr 2020 Landestraßenbaumittel in Höhe von 132,1 Mio. € eingeplant, einschließlich 8 Mio. € für den Radwegebau.

Vor dem Hintergrund dieser positiven Entwicklung wurde das Programm der Sanierungsoffensive aktuell fortgeschrieben, indem weitere 465 Sanierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 325 Mio. € neu aufgenommen wurden, die bis zum Jahr 2025 umgesetzt werden sollen. Damit beläuft sich das Finanzvolumen der gesamten „Sanierungsoffensive 2016 - 2025“ inzwischen auf ein Budget von 930 Mio. € und umfasst 1138 einzelne Sanierungsprojekte.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche der Streckenabschnitte der sog. „Sanierungsoffensive 2016-2022“ wurden im Hochtaunuskreis bisher saniert? Bitte listen Sie die einzelnen, sanierten Streckenabschnitte auf und den zeitlichen Abschluss der Sanierung.

Frage 2. Wie hoch waren die dafür jeweils eingesetzten originären Landesmittel? Bitte listen Sie die Mittel zugehörig zu den einzelnen Projekten auf.

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Der Anlage 1 sind sämtliche Baumaßnahmen im Zuge des Landesstraßennetzes im Hochtaunuskreis zu entnehmen, die innerhalb der Sanierungsoffensive in den Jahren 2016 bis 2019 umgesetzt wurden, mit der jeweiligen Angabe der aufgewendeten Landesmittel.

Frage 3. Welcher dieser Streckenabschnitte wurden bisher nicht saniert? Warum wurden diese Abschnitte bisher nicht saniert? Bitte listen Sie diese auf.

Frage 4. Wann plant die Landesregierung, diese Streckenabschnitte zu sanieren?

Frage 5. Wie hoch sind die dafür eingeplanten, originären Landesmittel? Bitte listen Sie diese zugeordnet zu den einzelnen ausstehenden Sanierungsprojekten auf.

Die Fragen 3, 4 und 5 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Das Bauprogramm jedes Landkreises in Hessen ergibt sich aus der Dringlichkeit einer Maßnahme, der verfügbaren Netzkapazität (Anzahl an Streckensperrungen und Umleitungsoptionen) sowie der Personalkapazität zur Umsetzung dieser Maßnahmen. Für den Hochtaunuskreis ist geplant, alle vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen.

men bis Ende des Jahres 2022 bzw. 2023 umgesetzt oder zumindest begonnen zu haben. Vor diesem Hintergrund sind der Anlage 2 all jene Projekte der Sanierungsoffensive zu entnehmen, deren Verkehrsfreigabe bis zum Jahr 2022 bzw. 2023 geplant ist.

Frage 6. Wie viele Meldungen weiterer sanierungsbedürftiger Streckenabschnitte trafen nach 2016 ein? Bitte listen Sie diese auf.

Frage 7. Wie viele dieser Abschnitte wurden durch das Land kontrolliert und für welche Abschnitte wurden daraufhin Maßnahmen eingeleitet? Bitte listen Sie die Abschnitte und die eingeleiteten Maßnahmen einzeln auf.

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Im Zuge der regelmäßigen Streckenkontrollen des Betriebsdienstes von Hessen Mobil werden die Landesstraßen auf ihre Verkehrssicherheit hin überprüft. Soweit hierbei deutliche Verschlechterungen von bislang in der Sanierungsoffensive nicht berücksichtigten Streckenabschnitten festzustellen sind, werden diese nachträglich in das Bauprogramm aufgenommen. In dieser Weise wurden seit dem Jahr 2017 die in der Anlage 3 aufgeführten Maßnahmen in Angriff genommen:

Frage 8. Welche Straßenbaumaßnahmen (Neubau und Sanierung von Kreisstraßen) im Hochtaunuskreis hat das Land Hessen in den Jahren 2016 bis 2020 gefördert? Bitte einzeln und mit der Zuwendungssumme auflisten.

Die Anlage 4 enthält sämtliche Straßenbaumaßnahmen des Hochtaunuskreises, die seitens des Landes Hessen seit dem Jahr 2016 nach den Bestimmungen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes bzw. des Hessischen Mobilitätsfördergesetzes gefördert wurden.



Tarek Al-Wazir

Fertiggestellte Baumaßnahmen der Sanierungsoffensive (2016-2019)

| Straße | Projekt-bezeichnung | Projekt-länge | Gesamt-kosten | Verkehrs-freigabe |
|---------------|---|----------------------|----------------------|--------------------------|
| L 3025 | Deckenerneuerung zwischen Königstein (Abzweig B 8) und Rotes Kreuz (Abzweig L 3024) | 2,5 | 400.000 € | November 2016 |
| L 3004 | Deckenerneuerung zwischen Oberursel und Schmitten/Hegewiese | 1,8 | 400.000 € | April 2017 |
| L 3270 | Deckenerneuerung zwischen Usingen und Usingen/Michelbach | 4,3 | 960.000 € | August 2017 |
| L 3050 | Felssicherung bei Weilrod/Neuweilnau | 1,0 | 160.000 € | Juli 2018 |

Projekte der Sanierungsoffensive mit geplanter Verkehrsfreigabe 2022 bzw. 2023

| Straße | Projektbezeichnung | Projektlänge | Gesamtkosten | geplante Verkehrsfreigabe |
|---------------|---|---------------------|---------------------|----------------------------------|
| L 3025 | Deckenerneuerung zwischen Schmitten/Niederreifenberg und Schmitten/Brombach | 10,2 | 5.630.000 € | 2022 |
| L 3004 | Deckenerneuerung in der Ortsdurchfahrt Schmitten | 0,3 | 150.000 € | 2022 |
| L 3270 | Instandsetzung der Unterführung Usbach bei Neu-Anspach/Westerfeld | 0,0 | 500.000 € | 2022 |
| L 3205 | Instandsetzung der Unterführung U2 bei Bad Homburg/Ober-Eschbach | 0,0 | 500.000 € | 2022 |
| L 3337 | Deckenerneuerung zwischen Weilrod/Hasselbach und Selters/Hainchen | 1,2 | 350.000 € | 2022 |
| L 3030 | Ausbau bei Weilrod/Hasselbach | 0,6 | 900.000 € | 2022 |
| L 3004 | Ausbau zwischen Oberursel und Schmitten/Hegewiese | 1,2 | 2.030.000 € | 2023 |
| L 3063 | Deckenerneuerung bei Grävenwiesbach/Heinzenberg zwischen Abzweig L 3025 und Abzweig K 761 | 6,5 | 2.600.000 € | 2023 |

**Maßnahmen die auf Grund der Streckenkontrollen durchgeführt wurden (seit 2017)
bzw. geplant sind**

| Straße | Projektbezeichnung | Projekt- länge | Gesamt- kosten | Verkehrsfreigabe |
|---------------|---|---------------------------|---------------------------|-------------------------|
| L 3003 | Grundhafte Erneuerung zwischen Bad Homburg und Abzweig B 456 | 0,2 | 310.000 € | Mai 2019 |
| L 3025 | Instandsetzung der Unterführung Weil bei Schmitten/Hunoldstal | 0,0 | 170.000 € | Oktober 2019 |
| L 3205 | Erneuerung von Pumpenanlagen zur Straßenentwässerung bei Bad Homburg/Ober-Erlenbach | 0,0 | 400.000 € | Dezember 2020 |
| L 3276 | Instandsetzung einer Straßenstützwand in Schmitten/Oberreifenberg | 0,1 | 180.000 € | 2021 |
| L 3005 | Erneuerung einer Hangstützwand in Kronberg | 0,0 | 1.320.000 € | 2022 |

**Straßenbaumaßnahmen die gemäß den Bestimmungen des
Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes bzw. des hessischen
Mobilitätsfördergesetzes gefördert wurden (seit 2016)**

| Straße | Projekt | Gesamtzusendungen |
|---------------|---|--------------------------|
| K 760 | Ausbau der K 760 zwischen der K 759 und der B 456 bei Grävenwiesbach, OT Hundstadt. | 457.300 € |
| K 738 | K 738, Ausbau zwischen Neu-Anspach, Hausen-Arnzbach und B 275 | 798.500 € |